

April 2021

UPDATE: Gezielte Rhesusprophylaxe nach fetaler RHD-Typisierung

Im Dezember 2020 hatten wir Sie bereits mit unserem Newsletter 14/2020 über die gezielte Anti-D-Immunglobulin-Prophylaxe nach vorherigem nicht-invasivem Pränataltest (NIPT) des fetalen RHD-Gens informiert, die seit dem 24.11.2020 Bestandteil der Mutterschafts-Richtlinien (Mu-RL) ist. Inzwischen ist im März auch der Artikel „Mutterschafts-Richtlinien: Gezielte Rhesusprophylaxe - Was ändert sich?“ in unserem Magazin #65 erschienen.

Im ersten Quartal 2021 haben sich **Neuerungen** ergeben, sodass wir Sie mit diesem Newsletter auf den aktuellen Stand bringen möchten:

Mit der Schaffung der entsprechenden EBM-Ziffer, welche die Voraussetzung für die Abrechenbarkeit zu Lasten der GKV darstellt, wird momentan zu Beginn des **3. Quartals 2021** gerechnet. Bis dahin kann die Untersuchung leider nur als **IGe-Leistung** angeboten werden. Diese erfolgt in unserem Partnerlabor der universitären Transfusionsmedizin in Göttingen (weitere Informationen unter <https://transfusionsmedizin.umg.eu/aerzte-zuweiser/labor/hla-labor/>).

Die fetale RHD-Typisierung bietet das Göttinger Labor als IGe-Leistung für ca. **221 €** an. Die individuelle Erstattung dieser Untersuchung kann die Schwangere (mit Verweis auf die aktuell gültigen Mu-RL) vorab mit ihrem Krankenversicherer besprechen.

Neueren Studienergebnissen folgend, erreicht der RHD-NIPT bereits ab 11+0 SSW die Vorgaben zur Testgüte der Mu-RL. Daher kann die Untersuchung in Übereinstimmung mit den Mu-RL **ab 11+0 SSW** angeboten werden.

Da gemäß Mu-RL eine ungezielte Prophylaxe durchgeführt werden soll, wenn „bis 29+6 SSW kein Ergebnis des NIPT“ vorliegt, sollte die Untersuchung ca. bis zur 27+0 SSW angefordert werden.

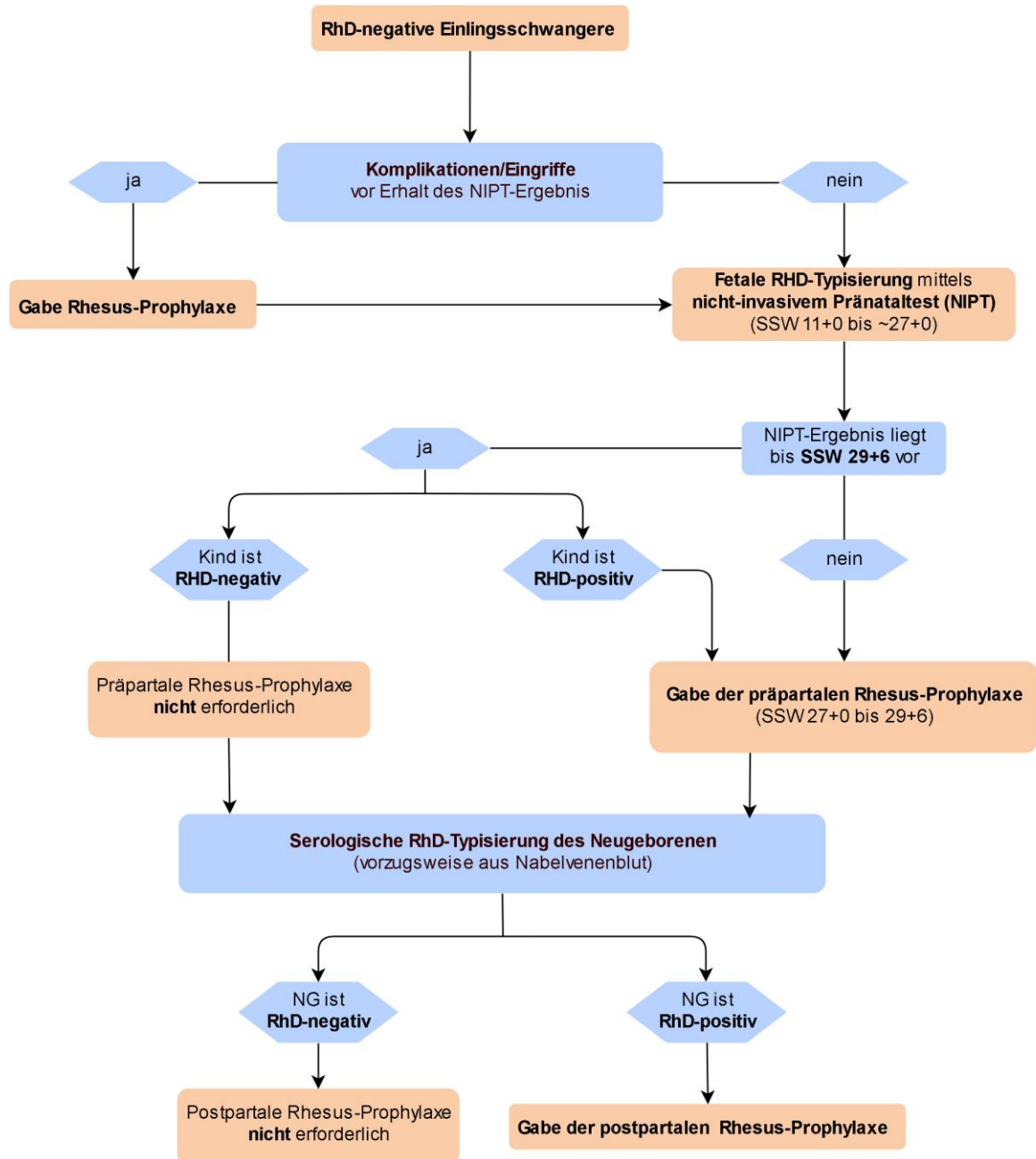
Im Routinebetrieb ist für die Untersuchung nur noch **eine separate, große** (mind. 7,5 ml) **EDTA-Monovette** erforderlich, die mit Vornamen und Geburtsdatum der Schwangeren zu beschriften ist.

Bitte beachten Sie, dass vor und nach der Untersuchung eine genetische Beratung durch KollegInnen, die die Qualifikation zur „**fachgebundenen genetischen Beratung**“ (72-Stunden-Curriculum bzw. das Äquivalent, die sogenannte „große Wissenskontrolle“) besitzen, erforderlich ist.

Zur weiteren Information bieten wir Ihnen am **21. April** eine **Online-Fortbildung** u. a. zur gezielten Rhesusprophylaxe an. Eine Anmeldung ist unter <https://www.edudip.com/de/webinar/aktuelle-entwicklung-in-der-gynakologie-und-geburtsmedizin/1098014> möglich.

Bereits vorab übersenden wir Ihnen anbei in Anlehnung an das Flussdiagramm der „Schweizerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe“ eine Übersicht über das neue Vorgehen, das wir Ihnen im Rahmen der Online-Fortbildung genauer erläutern möchten.

Gezielte Rhesusprophylaxe nach Mutterschaftsrichtlinien vom 24.11.2020



Adaptiert nach: Expertenbrief No. 68 (Empfehlungen zur Anti-D Immunglobulin Gabe in der Schwangerschaft (=Anti-D-Prophylaxe)) der Schweizerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe vom 06.01.2020

© copyright MVZ Labor 28 GmbH